

Eidg. Departement für Wirtschaft,  
Bildung und Forschung WBF  
Herrn Bundesrat Guy Parmelin  
Bundeshaus Ost  
3003 Bern

1 | 2

Bern / Puidoux, 19. März 2020

## Coronavirus und Massnahmen

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Die drei eigenständigen Organisationen, der Schweiz. Fahrlehrerverband SFV, die Fédération Romande des Écoles de Conduite FRE sowie auch die Fachgruppe Lastwagenfahrlehrer der ASTAG haben sich in dieser äusserst schwierigen Zeit zusammengefunden.

- Die beiden Organisationen tragen das faktische Berufsverbot gegen den eigenen Berufsstand angesichts der äusserst schwierigen Lage uneingeschränkt und ohne Vorbehalte mit. Wir unterstützen den Bund und die Gesellschaft und sind gewillt der Schweiz und unserer Volksgesundheit zu dienen.
- Nichtsdestotrotz hat die schweiz. Fahrlehrerschaft seit dem Entscheid des Bundesrates seit letztem Montag faktisch ein Berufsverbot und somit – per sofort – kein Einkommen mehr. Die meisten Fahrlehrer sind selbständigerwerbend als Einzelunternehmen oder als Eigentümer einer GmbH/AG tätig. Die meisten verfügen kaum über Reserven, haben jedoch laufende Kosten (Mieten, Leasingkosten usw.), die Ende Monat fällig werden.
- Dennoch: Wir sehen die «ausserordentliche Lage» und halten uns an die Vorgaben des Bundes! Die beiden Verbände haben sich in den letzten Tagen extrem bemüht, die in ihrer Existenz gefährdeten Mitglieder zu beruhigen und zu disziplinieren.

Jetzt ist die Landesregierung gefordert, damit die Ruge gewahrt werden kann!

Angesichts dieser Ausgangslage, sehr geehrter Herr Bundesrat, möchten wir Sie inständig auffordern, alles in Ihrer Macht stehende zu unternehmen, damit die Fahrlehrerschaft, welche grösstenteils selbständigerwerbend ist, ihre Arbeit auch nach Bewältigung der Pandemie fortführen kann. Vor allem aber bitten wir Sie um Unterstützung, damit die Verbände, welchen den Staat und die Gesellschaft ausgleichend mittragen, den Tausenden von Mitgliedern gegenüber nicht plötzlich als «Verräter» gegenüberstehen. Viele Fahrlehrer/-innen, welche bisher für die Gesellschaft aktiv waren, bangen um ihre Existenz! Wir haben Sie beruhigt und auf die Zuverlässigkeit des Staates hingewiesen: das Berufsverbot haben wir aktiv unterstützt. Jetzt ist es am Bundesrat, etwas zurückzugeben und die Gesellschaft zusammenzuhalten.

2 | 2

Entsprechend bitten wir Sie, nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr. Wir fordern Sie auf und bitten Sie folgende Massnahmen rasch, unbürokratisch und vorbehaltlos umzusetzen:

1. Weiten Sie die Kurzarbeit umgehend aus: Die Kurzarbeit ist ein wirksames Mittel in der aktuellen Lage, namentlich auch die Ausweitung des Anspruchs auf Kurzarbeitsentschädigung auf Inhaber/Teilhaber von KMU (bis 10 Mitarbeitende) resp. Arbeitnehmende mit befristeten (nicht kündbaren) Arbeitsverhältnissen und Arbeitnehmende in Temporärarbeit.
2. Selbständig Erwerbstätige (Einzelunternehmen, Kollektivgesellschaften) und geschäftsführende Inhaber von Mikrounternehmen (AG, GmbH) bis zu 10 Mitarbeitenden müssen zwingend mit Angestellten gleichbehandelt werden. Ansonsten droht in der Schweizer Wirtschaft (nicht nur bei der Fahrlehrerschaft) ein Kahlschlag.

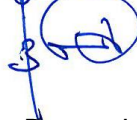
Freundliche Grüsse

**Schweiz. Fahrlehrerverband**



Dr. Michael Gehrken, Präsident

**Fédération Romande des Écoles de  
Conduite**



Jean-Bernard Chassot, Directeur

**Schweiz. Nutzfahrzeugverband ASTAG**



Rétó Jaussi, Direktor